Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 4 (1879)

Artikel: Anfänge zu einer Lepidopteren-Fauna des Kantons Thurgau
Autor: Eugster
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594003

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anfänge zu einer Lepidopteren-Fauna des Kantons Thurgau.

Von Pfarrer *Eugster* in Dussnang.

Schon früher und besonders in neuerer Zeit wurden einzelne Gegenden und Kantone unseres schweizerischen Vaterlandes von Entomologen durchforscht und die Ergebnisse ihrer Forschungen theilweise durch den Druck veröffentlicht. Dieses ist insbesondere der Fall in Bezug auf die Coleopteren und Lepidopteren. Für letztere Klassen nennen wir z. B.: Bremi, Dietrich, M. Täschler, Wullschlegel und andere. Obwohl auch in unserm Kanton schon mancher Entomolog sich eine Schmetterlings-Sammlung angelegt haben mag und sich noch damit abgiebt, so ist dem Schreiber dieses doch nicht bekannt, dass über unsere thurgauische Lepidopteren-Fauna etwas veröffentlicht worden ist. Im Jahre 1829 hat zwar Herr Leiner in Konstanz in der Isis ein Verzeichniss der Schmetterlinge um Konstanz veröffentlicht, worin für unsere Fauna ohne Zweifel manches werthvolle Material enthalten ist; allein trotz eifrigen Nachforschens war es mir nicht möglich, die Zeitschrift Isis vom betreffenden Jahrgang zu erhalten. Da drängte sich mir die Frage auf, ob es nicht auch für unsern Thurgau, ähnlich wie in den benachbarten Kantonen St. Gallen und Zürich,

wünschenswerth wäre, nach und nach eine Lepidopteren-Fauna anzulegen. Diese Frage wurde zwar alsbald mit Ja beantwortet, aber da kam die andere Frage: wie und durch wen soll diese Aufgabe gelöst werden? Ich dachte mir vermittels der thurgauischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft durch mehrere Schmetterlings-Sammler in den verschiedenen Theilen unseres Kantons. Der Vorstand der thurgauischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft war mit diesem Projekte völlig einverstanden und wünschte insbesondere, dass schon in dem Heft, welches zur Erinnerung an den 25jährigen Bestand der Gesellschaft herausgegeben wird, eine sachbezügliche Arbeit erscheine. Ich machte mich nun rechtzeitig an die Sammlung von Materialien; aber da trat der fatale Umstand zu Tage, dass uns nur wenige Sammler bekannt waren, die genaue faunistische Notizen gemacht hatten. Ausser von Herrn Prof. Sulzberger in Frauenfeld, der mir werthvolle Notizen zugesandt hat, sind von keiner Seite her Beiträge eingegangen. Freilich mag die Schuld hievon auch an uns liegen, insofern wir eben keine öffentliche Einladung hierzu in den Zeitungen erscheinen liessen, wodurch vielleicht hier oder dort ein stiller Lepidopterologe zum Vorschein gekommen wäre, der uns in unserer Arbeit wesentlich hätte unterstützen können; aber wir wollten eben keinen grossen Lärm machen, und hoffen nun, dass, durch diese Arbeit angeregt, sich im Kantone noch manche bis jetzt uns verborgene Sammler hervorthun werden, die dann später für eine vollständigere Lepidopteren-Fauna thätige Mitarbeiter werden. Wie gesagt, ausser den werthvollen Notizen von Herrn Prof. Sulzberger, der mir 20, von mir nicht beobachtete Spezies einsandte, war ich ganz auf meine eigenen Forschungen angewiesen, und da diese sich nicht über mehr als 6 Sommer er-

strecken, so wird man begreifen, dass dieses Verzeichniss noch sehr, sehr unvollständig ausfallen musste, namentlich mit Bezug auf die Klasse der Noctuinen und der Geometriden, deren verborgenes nächtliches Leben die Kenntniss und Sammlung ihrer Arten unendlich erschwert. Wir hatten desshalb mehrmals den Gedanken gehabt, mit der Veröffentlichung dieses Verzeichnisses noch abzuwarten, bis noch reichlicheres Material gesammelt sei; aber auf der andern Seite wollten wir unsere Zusage nicht mehr zurücknehmen, und dachten zugleich, einmal muss doch der Anfang gemacht werden und so treten wir denn mit den „Anfängen zu einer Lepidopteren-Fauna des Kantons Thurgau“ recht bescheiden auf in der Hoffnung, dass, wie schon gesagt, sich bald andere Sammler finden werden, welche dieses Verzeichniss allseitig erweitern und ergänzen. Mancher Entomologe, der dieses Verzeichniss durchgeht, wird finden, dass oft ganz bekannte, sonst häufig vorkommende Spezies darin fehlen; aber zur Vertheidigung sagen wir: wir nehmen eben nur das auf, was wir selber bestimmt erforscht haben. Als Sammel-Gebiet für dieses Verzeichniss ist, soweit es die Notizen von Herrn Sulzberger anbelangt, Frauenfeld und dessen Umgebung, soweit es mich betrifft, der Hinterthurgau, vorzugsweise der Kreis Fischingen, mit etwelchen Notizen aus früheren Jahren aus der Umgegend von Konstanz. Es sind sonach grosse und vom Hinterthurgau in mancher Beziehung wesentlich verschiedene Bezirke unseres Kantons dabei gar nicht berücksichtigt. Wie viel in dieser Beziehung mehr zu ergänzen und zu vervollständigen ist, mag folgendes von Herrn Täschler gegebene Verzeichniss mit dem unserigen verglichen darthun, obwohl wir allerdings glauben, dass die Kantone St. Gallen und Appenzell vermöge klimatischer

Manigfaltigkeit immerhin ein bedeutend grösseres Kontingent stellen werden als unser Thurgau, auch wenn er ganz durchforscht sein würde.

Zahl der bekannten Makrolepidopteren in Europa.		Deutschl. u. Schweiz.	St. Gallen.	Thurgau, nach unseren Verzeichniss.
Rhopaloceren	316 Arten	203	110	79
Sphingiden	134 „	81	45	38
Bombyciden	243 „	179	80	44
Noctuinen	858 „	552	206	79
Geometriden	628 „	418	150	62
	2179 Arten	1433	591	302

Die Mikrolepidopteren wurden, weil noch ungenügendes und zum grossen Theil noch unbestimmtes Material vorhanden, ganz unberücksichtigt gelassen.

In Bezug auf die systematische Anwendung bin ich völlig dem trefflichen Büchlein von Herrn Photograph M. Täschler in St. Fiden „Grundlage zur Lepidopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell 1870“ gefolgt, der seinerseits dem systematischen Verzeichniss der Schmetterlinge von Europa von Dr. Herrich-Schäffer gefolgt ist. Bei diesem Anlasse spreche ich gerne Herrn Täschler meinen verbindlichsten Dank aus für die gefällige Bestimmung verschiedener Noctuinen- und Geometriden-Arten, ebenso Herrn Rektor Wullschlegel in Beziehung für die mir meine Arbeit fördernden erwiesenen Gefälligkeiten. Bei den grösseren oder bekannteren Schmetterlingen habe ich gewöhnlich die deutschen Namen, wie sie mir aus meiner Jugend bekannt waren oder wie sie Herr Täschler angab, beigefügt. Wenn sie auch für den Entomologen, der sich der lateinischen Namen bedienen muss, von nur sehr untergeordnetem Werthe sind, so mögen sie, wie Herr Täschler richtig bemerkt, für manchen Anfänger erwünscht sein. Wo

am Ende einer Spezies „Sulzberger“ ohne weitere Bemerkung steht, so will das heissen, dass Herr Prof. Sulzberger in seinem mir übersandten Verzeichniss diesen Speziesnamen auch ohne weitere Bemerkung aufnotirt hat. Die Zeit und den Ort des Vorkommens der einzelnen Sorten habe ich gewöhnlich nur bei den selteneren Arten angegeben, einerseits um Raum zu ersparen und anderseits, weil diese Notizen aus den einschlägigen Schmetterlingsbüchern zu entnehmen sind.

Wo bei den Noctuinen steht: „am Köder gefangen“, will bedeuten, die betreffenden Exemplare wurden im Pfarrgarten Abends an Aepfelschnitzen, welche in eine mit Bier und Honig vermischte Flüssigkeit eingetaucht waren und die dann zu 4—5 Stück an Schnüren gefasst und an Bäumen in Gesichtshöhe aufgehängt waren, gefangen.

Dussnang, 25. April 1879.

Eugster.

Fam. Nymphalina.

Melitaea Fabr.

Artemis W. V. Ehrenpreisfalter, nicht selten.

Athalia Esp. Mittelwegerichfalter, häufig.

Parthenie Bkh. (Athalia minor Esp.) Häufig.

Dictynna Esp. Nicht selten. Sulzb.

Phoebe W. V. Flockenblumenfalter, keine Seltenheit.

Cinxia L. Damenbrett, ziemlich häufig. Sulzb.

Didyma Esp. Breitwegerichfalter, nicht selten. Sulzb.

Argynnis Fabr.

Latonia L. Kleiner Perlmutterfalter, ist wohl überall nicht selten. Sulzb.

Paphia L. Silberstrich, Kaisermantel, wohl allenthalben in den Gehölzen gemein. Sulzb.

Dia L. Waldnymphe, nicht selten.

Euphrosyne L. Waldveilchenfalter, ziemlich häufig. Sulzb.

Niobe L. Freisamkrautfalter, ziemlich gemein, ebenso die Varietät ohne Silber, Eris. Sulzb.

Adippe W. V. Mehr oder weniger häufig.

Aglaja L. Grosser Perlmutterfalter, nicht selten. Sulzb.

Vanessa Fabr.

Antiopa L. Trauermantel, nicht selten. Die Raupen gesellschaftlich auf Weiden, sind aber häufig von den Schmeissfliegen angestochen. Sulzb.

Io L. Tagpfauenauge, ist jedenfalls im ganzen Kanton mehr oder weniger häufig. Die Raupen gesellig auf Nesseln. Sulzb.

C album L. C-Falter, nicht selten. Die Raupe besonders gerne auf Johannes- und Stachelbeersträuchern. Sulzb.

Polychloros L. Grosser Fuchs, nicht selten. Die Raupe gesellig auf Ulmen, Kirsch- und Birnbäumen. Sulzb.

Urticae L. Kleiner Fuchs, im ganzen Gebiete sehr häufig. Die Raupe in grosser Anzahl auf Nesseln. Sulzb.

Atalanta L. Admiral, nirgend selten. Die Raupe lebt in zusammengerollten Blättern der grossen Nessel. Sulzb.

Cardui L. Distelfalter, überall ziemlich häufig. Die Raupe lebt ebenfalls in zusammengerollten Blättern der Nesseln und Distel. Wandert häufig in grossen Zügen. Sulzb.

Limenitis Fabr.

Populi L. Grosser Eisvogel, ist in hiesiger Gegend vereinzelt zu treffen, sehr häufig auf der Wäldi-Konstanzer Strasse im Walde. Das Weibchen dagegen ist überall nur als grosse Seltenheit zu finden. Die Falter können mit starkriechendem Käse geködert werden. Die Raupen leben auf Zitterpappeln, wo sie sich auch verpuppen. Sulzb. bezeichnet den Falter als selten.

Sibylla, L. Weisser Admiral, nicht selten. Sulzb.

Camilla W. V. Zaunlilienfalter, ist viel seltener als der vorige. Sulzb.

Apatura Ochsh.

Iris L. Blauschiller, in manchen Jahren nicht sehr selten. Findet sich mit Lim. populi sehr häufig im Walde bei Wäldi. Sulzb. bezeichnet ihn als selten.

Ilia W. V. Rothschiller, wurde von uns bis jetzt einzig und allein im Walde bei Wäldi und zwar in grosser Anzahl getroffen z. B im Sommer 1877.

Fam. Satyrina.

Hypparchia Fabr.

Galathea L. Brettspiel, wohl im ganzen Gebiete sehr gemein. Sulzb.

Erebia Boisd.

Medea W. V. Hundgrasfalter. Sulzb.

Ligea L.

Medusa W. V. Blutgrasfalter, alle drei Arten wohl im ganzen Gebiet häufig.

Satyrus Latr.

Semele L. Waldauge, hin und wieder zu treffen.

Phaedra L. Hafergrasfalter, in der Umgegend von Dussnang häufig. Sulzb.

Epinephele Herr-Schäff.

Hyperanthus L. Hirsengrasfalter, sehr häufig.

Janira L. Sandauge, gemein. Sulzb.

Coenonympha Herr-Schäff.

Pamphilus L. Kammgrasfalter, häufig.

Davus L. 1878 Ende Juni erhielt ich 2 Exemplare bei Dussnang.

Arcania L. Perlgrasfalter, nicht selten.

Pararga Herr-Schäff.

Dejanira L. Lolchfalter, nicht selten, an denselben Orten wie Phaedra.

Maera L. Rispengrasfalter, häufig.

Megaera L. Mauerfuchs, ziemlich gemein. Sulzb.

Egeria L. Waldarpus, in Laubwaldungen häufig. Sulzb.

Fam. Erycinoidea.

Nemeobius Steph.

Lucina L. Perlbinde, in lichten Gehölzen ziemlich häufig.

Fam. Pieridina.

Leucophasia Steph.

Sinapis L. Senfweissling, allenthalben gemein.

Pieris Schrk.

Crataegi L. Baumweissling, häufig, besonders an Wasserpfützen. Die überwinternde Raupe findet sich an Obstbäumen und Schwarzdorn. Sulzb.

Brassicae L. Kohlweissling, sehr gemein. Die Raupe wird unsern Kohlarten oft sehr schädlich z. B. im Sommer 1877. Sulzb.

Rapae L. Kleiner Kohlweissling, wie der vorige gemein. Die Raupe ebenfalls auf Kohlarten und sehr schädlich. Sulzb.

Napi L. Repsweissling, in lichten Waldstellen, aber weniger häufig als die zwei vorhergehenden. Sulzb.

Anthocharis Boisd.

Cardamines L. Aurora, nirgends selten. Sulzb.

Colias Fabr.

Hyale L. Kronwikenfalter, Posthörnchen, häufig. Sulzb.

Edusa F. Goldenes O, Pomeranzenfalter, auf Kleefeldern in einzelnen Jahren sehr, in andern (1878) weniger selten; wird von Sulzb. als selten bezeichnet.

Rhodocera Boisd.

Rhamni L. Zitronenfalter. Mit dem kleinen Fuchs der erste Frühlingsbote, überall sehr gemein. Sulzb.

Fam. Lycaenina.

Lycaena Fabr. „Bläuele".

Argiolus L. An Waldsäumen ziemlich häufig. Sulzb.

Damon W. V. Häufig. Sulzb.

Acis W. V. (Semiargus Hfn.) Häufig.

Alsus W. V. An steinigen Stellen sehr häufig. Sulzb.

Arion L. Randpunkt, nicht selten.

Alexis W. V. (Icarus Hbst.) Häufig. Sulzb.

Corydon Scop. Ziemlich häufig. Sulzb.

Adonis W. V. An sonnigen Abhängen nicht selten. Sulzb.

Dorylas W. V. An trockenen Stellen, aber nicht häufig.

Bald mehr, bald weniger häufig sind ferner folgende:

Aegon W. V. (Alsus Esp.) Sulzb.

Argus L. Sulzb.

Amyntas W. V. Sulzb.

Cyllarus F.

Polyommatus Latr.

Circe W. V, Bienenfalter, hin und wieder auf Bergwiesen.

Virgaureae L. Wurde von mir noch nie beobachtet; von Herrn Sulzb. als sehr selten bezeichnet.

Phlaeas L. Feuerfalter, nur einmal im Gehölze bei Dussnang erhalten.

Thecla Fabr.

Rubi L. Grünling, an Hecken und Waldsäumen häufig. Sulzb.

Spini W. V. Wird im Verzeichniss von Herrn Sulzb. genannt.

Ilicis Esp. Steineichenfalter, in hiesiger Gegend erst 1—2 Mal erhalten.

Betulae L. Nierenfleck, an Obstbäumen und Gebüschen im Herbste nicht gar selten.

Fam. Papilionina.

Papilio L.

Podalirius L. Segelfalter, in hiesiger Gegend nicht selten, 1878 sogar häufig; Raupe an Schlehen. Sulzb.

Machaon L. Schwalbenschwanz, ziemlich häufig. Die Raupe am Kraut der gelben Rübe. Sulzb.

Fam. Hesperedina.

Syrichtus Boisd.

Alveolus H. Brombeerschlüpfer, an sonnigen Rainen gemein. Sulzb.

Tages L. Mannstreufalter, auf sonnigen Waldwegen häufig.

Hesperia Latr.

Sylvanus F. Ziemlich häufig in lichten Gehölzen.

Comma L. Strichfalter, auf Grasplätzen, Wald- und Bergwiesen häufig.

Linea W. V. (Thaumas Esp.) Linienfalter, wie der vorige gemein. Sulzb.

Carterocephalus Led.

Paniscus F. Wegerichschlüpfer, auf lichten Waldstellen häufig.

Fam. Epialoidea.

Epialus Fabr.

Humuli L. Hopfenspinner, auf feuchten Wiesen, aber nicht häufig. Sulzb.

Lupulinus L. Wird von Herrn Sulzb. als selten bezeichnet.

Fam. Cossina.

Cossus Fabr.

Ligniperda F. Weidenbohrer, ist wohl allenthalben zu finden; in hiesiger Gegend erhielt ich aber erst 1878 einige Raupen, die bekanntlich in den Weiden- und Pappelstämmen leben. Sulzb.

Zeuzera Latr.

Aesculi L. Rosskastanienspinner, wurde von mir in hiesiger Gegend noch nie gefangen. Herr Sulzb. erhielt den Schmetterling einmal auf einem Dachboden, wohin die Puppe mit Holz gekommen war. Kommt auch in der Gegend von Eschenz vor.

Fam. Psychina.

Psyche Schrk.

Graminella W. V. Grasspinner, ziemlich häufig. Sulzb.

Epichnopteryx Hb.

Pulla E. Auf Waldwiesen ziemlich häufig.

Fam. Zygaenina.

Ino Leach.

Statias L. Taubenhals, auf Wald- und Bergwiesen häufig.

Globulariae Esp. Wird von Herrn Sulzb. erwähnt.

Zygaena Fabr. „Blutströpfchen".

Minos W. V. Nicht selten. Sulzb.

Meliloti Esp. Ziemlich häufig.

Lonicerae Esp. Gemein.

Achilleae Esp. Wird von Herrn Sulzb. erwähnt.

Trifolii Esp. Ziemlich häufig.

Hippocrepidis H. Nicht selten. Sulzb.

Filippendulae L. Sehr häufig. Sulzb.

Onobrychis W. V. Ziemlich verbreitet. Sulzb.

Sämmtliche Zygänen-Arten lieben den Aufenthalt auf der Flockenblume.

Fam. Serioidea.

Trochilium Scop.

Apiformis L. Hornissenschwärmer, wurde von mir erst einmal gefangen. Sulzb.

Sesia Fabr.

Cynipiformis C. 1876 ein Exemplar bei Fischingen erbeutet.

Fam. Thyridina.

Thyris Ochsh.

Fenestrina W. V. Fenstersesia, war im Sommer 1877 bei Dussnang auf Wiesen nicht selten. Sulzb.

Fam. Sphingina.

Macroglossa Ochsh.

Fuciformis L. Scabiosenschwärmer, hin.und wieder.

Bombyliformis O. Hummelschwärmer, ziemlich häufig. Die Raupe erhielt ich öfters auf Lonicera caprifolii, Gaisblatt. Sulzb. am Heckengaisblatt.

Stellatarum L. Taubenschwanz, wohl überall ziemlich häufig. Herr Sulzb. fand die Raupe öfters an Galium verum.

Sphinx L.

Nerii L. Oleanderschwärmer, wurde von mir in hiesiger Gegend noch nie gefangen. Herr Sulzb. erhielt die Raupe in Frauenfeld zwei Mal, das eine Mal in grosser Menge; ebenso wurde der Schwärmer bei Konstanz gefangen.

Porcellus L. Kleiner Weinschwärmer, im Juni und Juli, wie die folgenden Schwärmer am Gaisblatt gefangen, aber nicht häufig. Herr Sulzb. zog den Schwärmer aus der Raupe.

Elpenor L. Weinschwärmer, häufig. Sulzb.

Euphorbiae L. Wolfsmilchschwärmer, ist hier weniger häufig als Elpenor. Die Puppen bleiben oft einige Jahre lang, ehe sie zur Verwandlung kommen. Sulzb.

Lineata F. Wurde bei Dussnang noch nie gefangen; dagegen hat ihn Herr Sulzb. bei Frauenfeld als Schmetterling erhalten und aus der Raupe gezogen.

Pinastri L. Tannenpfeil, im Sommer 1877 zahlreich. Nach Herrn Sulzb. findet sich die Raupe einzeln.

Vespertilio F. Herr Sulzb. fand früher an den Ufern der Thur die Raupe in ziemlicher Menge, bezeichnet ihn sonst aber als selten. In Dussnang noch nie entdeckt.

Ligustri L. Häufig. Die Raupe auf Liguster. Sulzb.

Convolvuli L. Windenschwärmer, Elephantenrüssel, in einzelnen Jahren häufig, in andern weniger. Sulzb.

Acherontia Ochs.

Atropos L. Todtenkopf, findet sich vereinzelt fast jedes Jahr und selbst noch im Schurtengebirge. Die Raupe auf Kartoffeln. Sulzb.

Smerinthus Latr.

Tiliae L. Lindenschwärmer, ist hier ziemlich selten. Die Raupe fand ich wie die von populi mehrmals auf Weiden. Nach Sulzb. ziemlich selten auch bei Frauenfeld.

Populi L. Pappelschwärmer, nicht häufig. Sulzb.

Ocellata S. Abendpfauenauge, ziemlich häufig. Raupe besonders auf Weiden. Sulzb. bezeichnet die Raupe noch als ziemlich häufig, aber öfters von Wespen angestochen.

Fam. Saturnina.

Saturnia Schrk.

Carpini W. V. Kleines Nachtpfauenauge, nicht selten. Raupe auf Schlehen, Weissdorn, Eichen (1878) u. s. w. Die Raupe verpuppt sich im August und September und liefert den Schmetterling im folgenden Frühjahr; bisweilen erscheint derselbe aber erst im April des andern nächsten Jahres. Sulzb.

Aglia Ochsh.

Tau L. Tau, im Walde ob Dussnang, ziemlich häufig. Das Weibchen wurde schon Abends bei der Lampe im Garten gefangen. Herr Sulzb. bezeichnet ihn als selten.

Fam. Endromoidea.

Endromis Ochsh.

Versicolora I. Hagenbuchenspinner. Ich erhielt die Raupe vereinzelt auf Erlengebüschen; im folgenden März entwickelt sich der Falter, der jedenfalls als selten zu bezeichnen ist.

Fam. Bombycina.

Gastropacha Ochsh.

Quercifolia L. Kupfergluke. Erst einmal in hiesiger Gegend die Raupe erhalten, die dann zur Verwandlung

kam. Herr Sulzb. berichtet, dass ihm die Ueberwinterung der Raupe nicht geglückt sei.

Betulifolia O. Birkenblatt, von mir noch nie, von Herrn Sulzb. erst einmal gefunden.

Potatoria L. Graselephant, häufig. Sulzb.

Populi L. Pappelspinner. 1878 im November in Dussnang ein Exemplar erhalten.

Neustria L. Ringelspinner, häufig. Die Raupe war im Frühsommer 1878 hin und wieder an Obstbäumen schädlich. Sulzb.

Rubi L. Brombeerspinner, häufig. Die Raupe im Spätjahr auf den Wiesen gemein. Sie überwintern und verspinnen sich im März und April. Sulzb.

Quercus L. Quittenvogel, häufig. Raupe am Weissdorn. Diejenigen Raupen, die sich frühzeitig verpuppen, pflegen noch im August zur Verwandlung zu kommen; die sich später verpuppenden Raupen erscheinen als Spinner erst im darauffolgenden Mai, so dass man innerhalb drei Jahren eine doppelte Generation annehmen kann. Sulzb.

Trifolii W. V. Wiesenkleespinner, ziemlich häufig. Die Raupe auf niedern Gesträuchen.

Crataegi L. Weissdornspinner, von mir noch nie beobachtet, findet sich aber im Verzeichniss von Herrn Sulzb.

Everia Knoch. (Catax L.). Gelber Wollträger, im Oktober nicht selten. Raupe auf Schlehen und Obstbäumen.

Lanestris L. Brauner Wollträger, nicht selten. Raupe ebenfalls auf Obstbäumen. Sulzb.

Fam. Notodontina.

Harpyia Ochsh.

Furcula L. Saalweidenspinner. Herr Sulzb. bezeichnet diesen Schmetterling als selten, von mir noch nie gefangen.

Vinula S. Gabelschwanz, im Frühjahr sehr häufig, z. B. an Telegraphenstangen. Die Raupe auf Weiden.

Ptilophora Steph.

Plumigera W. V. Ein Exemplar 1878 aus der Raupe gezogen.

Notodonta Ochsh.

Dictaea L. Schwarzpappelspinner, steht im Verzeichniss des Herrn Sulzb.

Ziczac L. Kameelvogel, nicht selten. Raupe auf Weiden. Sulzb.

Phalera Hb.

Bucephala L. Mondvogel, nicht besonders häufig. Raupe auf Weiden, Buchen und Eichen. Herr Sulzb. sagt, die Raupe oft in grosser Menge auf Weiden.

Pygaera Ochsh.

Curtula L. Die Raupe war 1877 und 1878 auf Weiden ziemlich häufig, aus denen dann der Falter gezogen wurde.

Cnethocampa Steph.

Processionea L. Prozessionsspinner, wurde hier noch nicht beobachtet. Herr Sulzb. berichtet, die Raupe nur einmal in Menge an einer Eiche gefunden. Ungeachtet aller Sorgfalt erhielt ich zwei Mal geschwollene Hände durch herumfliegende Härchen. Durch Herrn Schenk in Eschenz erhielt ich zwei Nester der Prozessionsraupe. Trotzdem diese schon viele Jahre alt waren, so erhielt ich beim Auseinandernehmen eines derselben durch die darin zurückgebliebenen Raupenhaare schmerzhafte Blattern an den Händen und am Halse.

Fam. Arctioidea.

Orgyia Ochsh.

Antiqua L. Schlehenspinner. Häufig. Das Weibchen hat nur sehr verkümmerte Flügel. Raupe auf Steinobstbäumen.

Gonostigma F. Zwetschgenspinner, selten.

Dasychira Steph.

Fascelina I. Kleeblumenspinner, nicht selten.

Pudibunda L. Kopfhänger. Raupe auf Obstbäumen häufig, besonders im Spätjahr 1877. Sulzb.

Leucoma Steph.

Salicis L. Weidenspinner, in hiesiger Gegend noch nie getroffen, dagegen in früheren Jahren häufig bei Konstanz auf Pappeln und Weiden. Sulzb.

Dispar L. Grosskopf, in hiesiger Gegend erst einmal eine Raupe erhalten; war in früheren Jahren bei Konstanz auf Obstbäumen häufig.

Porthesia Steph.

Chrysorrhoea L. Goldafter. Die „Büschelraupe" ist ziemlich häufig. Sulzb.

Auriflua W. V. Gartenbirnspinner, seltener als der vorige. Sulzb.

Psilura Steph.

Monacha L. Nonne. 1877 in Dussnang die Puppe erhalten, aus der im Juli der Schmetterling sich entwickelte.

Phragmatobia Steph.

Fuliginosa L. Ampherspinner, häufig. 1877 fand ich im Spätjahr die Raupe auf der Landstrasse nach Bichelsee in sehr grosser Anzahl, woraus 1878 der Spinner sich entwickelte. Sulzb.

Spilosoma Steph.

Lubricipeda W. V. Gelbe Tigermotte, nicht selten.

Mendica L. Graue Tigermotte. 1878 in Fischingen mehrere Exemplare erbeutet.

Arctia Schrk.

Caja L. Deutscher Bär. Die Raupe sehr häufig, doch sehr oft von der gemeinen Fleischfliege angestochen. Sulzb.

Russula L. Scabiosenspinner, nicht selten, z. B. auf dem Hörnli.

Purpurea L. Purpurbär. 1878 2 Exemplare aus Raupen gezogen. Nach Sulzb. selten.

Pleretes Led.

Matronula L. Augsburger Bär. 1877 ein Exemplar von Fischingen her erhalten. Herr Sulzb. bezeichnet ihn als sehr selten. Die Raupen, die er gefunden und überwinterte, gingen zu Grunde.

Callimorpha Lotr.

Dominula L. Spanische Flagge, hie und da an Waldrändern.

Hera L. Russischer Bär, seltener als der vorige. Sulzb. früher häufig, jetzt selten.

Euchelia Boisd.

Jacobaeea L. Nicht selten. Raupe auf Senecio Jacobaea, Jakobskraut. Sulzb.

Lithosia Fabr.

Aureola H. 1878 im Walde bei Dussnang erhalten.

Complana L. Nicht selten.

Gnophria Steph.

Rubricollis L. Rothhalsiger Spinner. Nicht selten.

Oeonistis Herr-Schäff.

Quadra L. Vierpunkt. 1877 ein Exemplar aus der Raupe gezogen.

Fam. Cymathophorina.

Thyatira Ochsh.

Derasa L. Im Sommer 1872 erhielt ich im Garten bei der Lampe über 20 Exemplar; seither aber habe ich den Falter nicht mehr bekommen. Sulzb.

Batis L. Rosenvögelchen, hie und da. Sulzb.

Fam. Noctuina.

Diloba Boisd.

Coeruleocephala L. Brillenvogel. Die Raupe findet sich öfters auf unsern Obstbäumen. Sulzb.

Acronycta Tr.

Tridens W. V. Pfeileule, nicht selten. Sulzb.

Psi L. Schleheneule, hie und da. Sulzb.

Auricoma W. V. Mondeule, hie und da.

Rumicis L. Ampfereule, häufig. Sulzb.

Ligustri W. V. Findet sich im Verzeichniss von Herrn Sulzb.

Taeniocampa Germ.

Gothica L. Häufig.

Neuronia Hüb.

Popularis F. Lolcheule, hie und da.

Orthosia Tr.

Lota L. Wasserweideneule. Im Spätjahr am Köder gefangen.

Ferruginea W. V. Nicht sehr selten.
Nitida W. V. 1878 öfters am Köder gefangen.

Caradrina Tr.

Morpheus Hfn. 1878 am Köder gefangen.
Pulmonaris Esp. 1878 ein Exemplar erhalten.
Cubicularis W. V. Latticheule. 1878 2 Exemplare erhalten.

Xanthia Ochsh.

Citrago L. Zitroneneule. 1878 am Köder gefangen.

Ipimorpha H. V.

Retusa L. Bandweideneule, nicht selten.

Leucania Tr.

Conigera W. V. 1877 ein Exemplar erhalten.
Lithargyrea Esp. 1878 ein Exemplar erhalten.

Euspilia H. V.

Satelitia L. Frühbirneule. Häufig.

Amphipyra Tr.

Tropagonis L. Bocksbarteule. Häufig.
Pyramidea L. Nussbaumeule. Häufig. Sulzb.
Perflua F. 1878 September öfters am Köder gefangen. Wird auch im Verzeichniss von Wullschlegel für den Thurgau genannt.

Triphaena Tr.

Fimbria L. Schlüsselblumeneule, wird im Verzeichniss von Herrn Sulzb. genannt.
Janthina W. V. Lingelkrauteule. 1878 ein Exemplar von Fischingen erhalten.
Pronuba L. Lichteule, ist in hiesiger Gegend ziemlich selten.

Agrotis Tr.

Sigma W. V. Gartenmeldeneule. 1876 ein Exemplar erhalten.

Baja L. Zullkrauteule. 1878 zwei Mal gefangen.

Exclamationis L. Kreuzkrauteule. Häufig.

Suffusa W. V. Gänsedisteleule, ziemlich häufig.

Segetum W. V. Wintersaateule, gemein.

Mamestra Tr.

Nebulosa Hfn. Königskerzeneule, öfters.

Pisi S. Erbseneule. nicht selten. Sulzb.

Brassicae L. Kohleule, häufig. Die Raupe „Herzwurm" den Kohlarten sehr schädlich, wo sie sich in das Innere der Köpfe einfrisst. Sulzb.

Persicariae L. Flohkrauteule, nicht selten. Sulzb.

Dentina W. V. Ziemlich häufig.

Dianthoecia Boisd.

Dysodea W. V. Wird im Verzeichniss von Sulzb. genannt.

Carpophaga Brahm. 1875 ein Exemplar gefangen.

Polia Tr.

Chi L. Chi, nicht sehr selten.

Dichonia Hb.

Aprilina L. Zahneicheneule, 1878 im September am Köder gefangen. Sulzb.

Miselia Steph.

Oxyacanthae L. Weissdorneule, häufig.

Hadena Tr.

Polyodon L. Graswurzeleule. (Radicea Hbn.) 1876 ein Exemplar erhalten.

Adusta E. 1878 im September einige Exemplare am Köder gefangen.

Lithoxylea W. V. Winterbirneule, 1876 ein Mal gefangen.

Didyma Esp. Nicht selten.

Strigilis L. Dreiringeule, ziemlich gemein.

Dipterygia Steph.

Pinastri L. Flügeleule, ein Mal bekommen.

Rhizogramma Bd.

Petrorhiza Brkh. Nicht selten.

Phlogophora Ochsh.

Meticulosa L. Achateule, hin und wieder. Sulzb.

Lucipara L. Brombeereule, hin und wieder. Sulzb.

Xylina Tr.

Petrificata W. V. Steineicheneule, nicht häufig.

Conformis W. V. 1878 ein Mal am Köder gefangen.

Rhizolitha W. V. Nicht selten.

Calocampa Steph.

Exoleta L. Moderholzeule, hie und da.

Cucullia Schrk.

Verbosci L. Wollkrauteule, in hiesiger Gegend selten, häufiger bei Konstanz, wenigstens in früheren Jahren.

Asteris W. V. Nicht häufig.

Umbratica L. Grauer Mönch, häufig.

Lactucae W. V. Salateule, seltener als der vorige.

Gnaphalii Hb. Herr Sulzb. fand die Raupe an der Goldruthe.

Panemeria Hb.

Heliaca W. V. Hornkrauteule. (Arbuti F.) Ziemlich häufig.

Scoliopterix Germ.

Libatrix L. Kapuziner, häufig. Die Raupe auf Weiden. Sulzb.

Mormo Hb.

Maura L. (Mania Maura). Schwarzes Ordensband, hie und da. 1878 aus der Raupe gezogen. Herr Sulzb. fing den Schmetterling früher öfters.

Plusia Fabr.

Urticae H. 1877 ein Mal erhalten.

Concha Brkh. Herr Sulzb. bemerkt: Raupe sehr selten, lebt an Aquilegia vulgaris; von mir nicht gefangen.

Moneta F. Herr Sulzb. zog den Schmetterling aus der Raupe.

Chrysitis L. Messingeule, hie und da. 1878 aus der Raupe gezogen. Herr Sulzb. bezeichnet ihn als selten.

Gamma L. Allenthalben sehr häufig.

Catocala Schrk.

Fraxini L. Blaues Ordensband, hin und wieder im Spätjahr an Bäumen und Mauern; wird von Herrn Sulzb. als sehr selten bezeichnet.

Nupta L. Rothes Ordensband, in manchen Jahren ziemlich häufig.

Sponsa L. Fast ebenso häufig wie Nupta.

Electa H. Verzeichniss von Herrn Sulzb.

Paranympha L. Gelbes Ordensband, 1878 September am Köder ein Mal gefangen. Herr Sulzb. erhielt den Schmetterling aus der Raupe.

Euclidia Ochsh.

Mi L. Sichelkleeeule, häufig. Sulzb.

Glyphica L. Wiesenkleeeule, häufig.

Ophiodes Guen.

Lunaris W. V. Braunes Ordensband, von mir nie beobachtet. Herr Sulzb. bemerkt: Raupe selten, an Eichenstämmen.

Prothymia Hb.

Aenea W. V. Nicht selten.

Zanclognatha L.

Nemoralis F. 1876 ein Mal erhalten.

Hypena Hb.

Obesalis Tr. 1878 ein Mal gefangen.

Fam. Nycteolina.

Halias Tr.

Prasinana L. Leichenwickler, 1878 von Herrn Lehrer Kugler in Steig ein Exemplar erhalten.

Rivula Ge.

Sericealis H. 1878 ein Mal bekommen.

Fam. Geometrina.

Metrocampa Latr.

Margaritaria L. Hainbuchenspanner.

Crocallis Tr.

Elinguaria L. Gaisblattspanner, hin und wieder.

Himera Dup.

Pennaria L. Hagenbuchenspanner, nicht sehr selten.

Selenia Hb.

Illunaria W. V. Wandfleckspanner, ein Mal gefangen.

Epione Dup.

Advenaria Esp.

Diastictis H.

Artesiaria F.

Angerona Dup.

Prunaria L. Pflaumenspanner, nicht selten.

Venilia Dup.

Maculata L. Kleiner Tiger, häufig.

Opistograptis Hb.

Crataegata L. Weissdornspanner, nicht selten.

Phasiane Dup.

Petraria H. Nicht selten.

Hibernia Latr.

Defoliaria L. Ziemlich häufig.

Scoria Steph.

Dealbata L. Gemein.

Abraxas Leach.

Grossulariata L. Harlekin, in hiesiger Gegend erst ein Mal erhalten; die Raupe, die anderwärts den Stachelbeeren öfters schädlich wird, habe ich hier noch nie gefunden.

Marginata L. Nicht selten.

Fidonia Tr.

Piniaria L. Kiefernspanner, öfters.
Atomaria L. Sehr häufig.
Clathrata L. Gitterspanner, häufig.

Cabera Tr.

Exanthemaria Scop. Ziemlich häufig.

Gnophos Tr.

Glaucinata H. 1878 ein Mal gefangen.
Furvata W. V. 1875 ein Mal erhalten.

Boarmia Tr.

Abietaria W. V. Ziemlich selten.
Cinctaria W. V. Hie und da.
Consortaria F. Ziemlich häufig.
Lichenaria Hfch. Hie und da.
Crepusculata W. V. Häufig.

Amphidasys Tr.

Hirtaria L. Kirschenspanner, ein Mal erhalten.

Prodromaria W. V. Lindenspanner, 1879 aus der Raupe gezogen.

Betularia L. Birkenspanner, nicht selten. Die Raupe an verschiedenen Bäumen und Gesträuchen häufig.

Geometra L.

Putataria L. Ziemlich häufig.
Aeruginaria W. V. Nicht selten.

Timandra Dup.

Amataria L. Ampherspanner, hie und da.

Zonosoma Led.

Omicronaria W. V.
Trilinearia Brkh. Nicht selten.

Arrhostis Hb.

Immorota L. Ziemlich häufig.
Remutata W. V. Hie und da.
Paludata L. (Ornata Sp.)
Strigilata W. V. Ein Exemplar erhalten.
Silvestrata Brkh. 1877 ein Mal gefangen.

Ptychopoda Steph.

Perochrata Fr. Nicht selten.
Osseata W. V. Hie und da.

Anisopterix Steph.

Aescularia W. V. Ein Mal gefangen.

Minoa Boisd.

Euphorbiata W. V. Nicht selten.

Eupithecia Curt.

Rectangulata L. Nicht selten.
Strobilata H. Nicht selten.

Larentia Tr.

Badiata W. V. Nicht sehr selten.
Palumbaria W. V. Gemein.
Bipunctaria W. V. Häufig.
Vetulata W. V.
Bilineata L. Gemein, wobei Exemplare mit schönem dunklen Mittelfeld.
Olivaria W. V.
Ferrugaria L. Häufig.
Fluctuaria L. Ziemlich gemein.
Albicillata L. Nicht selten.
Procellata W. V. Nicht selten.
Hastata L. Oefters.
Tristata L. Häufig.
Impluviata W. V.
Ruptata H.
Variata W. V.
Juniperata L.

Anaitis Boisd.

Plagiata L. Hin und wieder.

Chimatobia Steph.

Brumata L. Frostspanner, sehr häufig und schädlich. Weibchen mit verkümmerten Flügeln.